

G7-Faktencheck: Trump äußert falsche Behauptungen zu Trudeau und Ukraine

Trump äußert in Kanada fehlerhafte Behauptungen über Trudeau, Ukraine und Einwanderung beim G7-Gipfel. Fakt-Checks zeigen die Ungenauigkeiten seiner Aussagen auf.



Während eines Besuchs in Kanada am Montag im Rahmen eines **G7-Gipfels** wiederholte Präsident Donald Trump eine seiner **vielen falschen Aussagen** über Kanada und warf erneut fälschlicherweise dem ehemaligen liberalen Premierminister Justin Trudeau vor, Russland aus der Gruppe, die zuvor als G8 bekannt war, ausgeschlossen zu haben.

Trumps falsche Behauptungen über Justin Trudeau

Bei seinen Äußerungen über den russischen Präsidenten Wladimir Putin erklärte Trump am Montag: „Er wurde

hinausgeworfen – von Trudeau, der ein oder zwei Personen, zusammen mit Obama, überzeugt hat. Er wurde hinausgeworfen. Und er ist darüber nicht glücklich, das kann ich Ihnen sagen.“

Tatsächlich wurde Trudeau erst im November 2015 Premierminister Kanadas – also mehr als 19 Monate nach dem **Hinauswurf Russlands** aus der G8 im Jahr 2014, einem Forum von Ländern mit großen industrialisierten Wirtschaften. Es war Trudeaus konservativer Vorgänger, Premierminister Stephen Harper, **der die Initiative** ergriffen hat, um Russland nach der Annexion der Krim im Jahr 2014 aus der Gruppe auszuschließen. Zu diesem Zeitpunkt waren Trudeaus Liberalen nicht einmal die größte Oppositionspartei im kanadischen Unterhaus.

Weitere falsche Aussagen über Handel und US-Hilfe für die Ukraine

Während seiner Rede am G7-Gipfel machte Trump auch andere falsche Aussagen. Im Gespräch mit Reportern neben dem britischen Premierminister Keir Starmer **beschrieb** Trump fälschlicherweise sein **Handelsabkommen mit dem Vereinigten Königreich** als ein Abkommen mit der Europäischen Union, der das Vereinigte Königreich nicht angehört. Währenddessen wiederholte Trump zwei Mal seine **lange widerlegten Behauptung**, dass der ehemalige Präsident Joe Biden „350 Milliarden Dollar“ an Hilfen für die Ukraine gegeben habe.

Diese Zahl ist jedoch nicht annähernd korrekt. Laut dem Kieler Institut für Weltwirtschaft, einem deutschen Think Tank, der **internationalen Hilfen für die Ukraine genau nachverfolgt**, hatte die US-Regierung von Ende Januar 2022 bis April 2025 etwa 138 Milliarden Dollar an militärischer, finanzieller und humanitärer Unterstützung für die Ukraine zugesagt. (Dieser Zeitraum umfasst mehr als drei Monate von Trumps aktueller Präsidentschaft.)

Die Anzahl der Migranten in der Biden-Ära

Bei einer Diskussion über undokumentierte Einwanderer beim G7-Gipfel wiederholte Trump seine häufige Behauptung, dass „Biden 21 Millionen Menschen in unser Land gelassen hat.“ Diese Zahl ist ebenfalls falsch. Bis Dezember 2024, dem letzten vollständigen Monat unter der Biden-Regierung, gab es landesweit **weniger als 11 Millionen Migranten**, die während dieser Regierungszeit erfasst wurden, einschließlich Millionen, die schnell aus dem Land ausgewiesen wurden. Selbst wenn man die sogenannten „Gotaways“ hinzuzählt, die der Schätzung nach von den Republikanern im Kongress auf etwa 2,2 Millionen geschätzt werden, ist ein Gesamtwert von „21 Millionen“ nicht möglich.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)